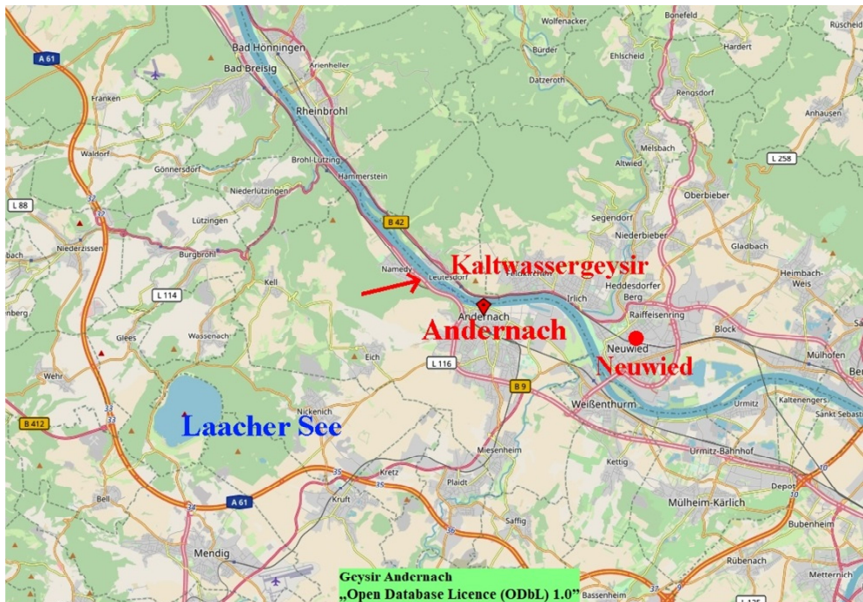


Kaltwassergeysir (August 2012)

Bei dem Begriff Geysir denkt man unwillkürlich an Island oder die USA. Das ist sicher richtig – doch der höchste Kaltwassergeysir der Welt befindet sich in Andernach am Rhein. Er ist ein beeindruckendes Zeugnis vulkanischer Aktivität. Ihn wollen wir mit Bastian und Tom besuchen, und so sind wir auf dem Weg zur Schiffsanlegestelle in Andernach. Dort bringt uns ein Schiff in ca. 15 min zum Naturschutzgebiet Namedyer Werth.



Etwa **alle zwei Stunden** beginnt der Geysir zu sprudeln und wird ständig größer, bis eine eindrucksvolle Wasserfontäne zischend aus der Erde schießt und eine Höhe von bis zu 60 Metern erreicht. 8 Minuten etwa dauert der Ausbruch.

Der Kaltwasser-Geysir funktioniert ähnlich wie eine Mineralwasserflasche, die man schüttelt und dann öffnet. Im Wasser ist viel Kohlenstoffdioxid (CO_2) gelöst, das ausperlt und aufsteigende Bläschen bildet, sobald der Druck beim Aufdrehen des Verschlusses nachlässt.

Die Gasblasen im Wasser des Geysirs steigen ebenfalls nach oben. Sie werden immer schneller und dehnen sich durch den abnehmenden Druck stark aus. Dabei reißen sie das Wasser mit sich und schleudern es in die Höhe. Der Ausbruch des Kaltwasser-Geysirs beginnt.

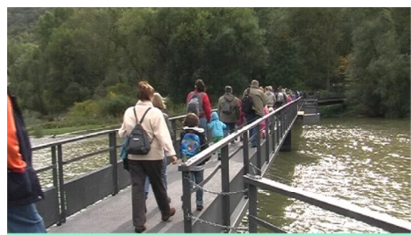
Das Kohlenstoffdioxid, das zur Ausbildung der Fontäne benötigt wird, wird ins Grundwasser durch vulkanische Vorgänge abgegeben. Dort liegt es dann in gelöster Form vor. Das Grundwasser reichert sich solange mit dem CO_2 an, bis es nichts mehr aufnehmen kann.

Um die Fontäne entstehen zu lassen, muss allerdings ein enger Kanal vorhanden sein, der künstlich geschaffen werden kann.

1953 versiegte der Geysir langsam, weil der Brunnen beschädigt war. Krieg und mangelhafte Pflege hatten zur Folge, dass der Namedyer Sprudel zum Erliegen kam. Zwei Jahre später entschloss man sich, einen neuen Brunnen anzulegen, um wieder Kohlenstoffdioxid für die Fontäne zu gewinnen. 350 m tief hatte man gebohrt, und die Wasserfontäne des Geysirs zeigte sich schon wieder über dem Namedyer Werth, als sämtliche Arbeit gestoppt und das Projekt nicht weiter verfolgt wurde. Der Grund war der Neubau der Schnellstraße B9, deren Trasse direkt am Geysir vorbeiführt.



Schiff zum Geysir



Zugang zum Geysir



Beginn der Eruption



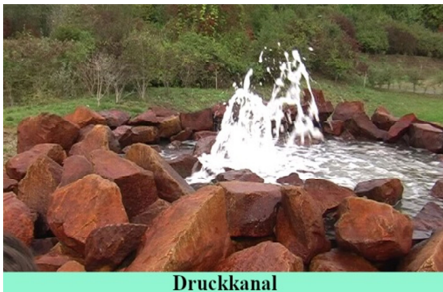
Nach wenigen Sekunden



Maximaler Druck



Ersterbende Fontäne



Druckkanal



Rückgang zum Schiff

Im Jahr 1999 entschloss man sich, das Geysir Phänomen zu reaktivieren. Nach geowissenschaftlichen Voruntersuchungen wurde 2001 auf dem Namedyer Werth – nicht weit von den früheren Geysir-Brunnen entfernt – eine erfolgreiche Bohrung durchgeführt.

Seit 2006 kann der Kaltwasser-Geysir wieder von der Öffentlichkeit besucht und bestaunt werden. Als Geysir Andernach hat er mittlerweile eine große Popularität erreicht.

Naturschutzgebiet Namedyer Werth.

Früher war das Namedyer Werth eine Insel, die unterschiedlich genutzt wurde. Sie diente als Weide- und Grünland, als Zeltplatz und Jugendcamp. Auch einen großen Nussbaumwald gab es einmal. Seit 1985 steht die Halbinsel unter Naturschutz und stellt ein wertvolles Rückzugsgebiet für seltene Tiere und Pflanzen dar. Deshalb gelten für die Geysir-Besucher auf dem Gelände besondere Verhaltensregeln, um die Beeinträchtigungen für Flora und Fauna möglichst gering zu halten.

In Andernach gibt es ein Geysirmuseum. Museum, Schifffahrt zum Geysir und der Besuch des Geysirs sind als Paket im Eintrittspreis enthalten. Im Museum kann man vieles selbst ausprobieren, es ist interaktiv gestaltet.